

bestimmt, wo sich schon verschiedene Geistliche der dort gegründeten Baptisten-Gemeinde angeschlossen haben.

Die Union bestätigt, daß der Graf von Chambord während der letzten Ereignisse nach Frankreich gekommen war, und fügt hinzu: Er kam ohne Aufsehen, um keine Agitationen zu verursachen; er verfolgte mit Ängstlichkeit durch vierzehn Tage auf dem Kampfplatze selbst den Gang der Ereignisse, welche die Hoffnung auf das Heil des Landes und das Ende des unerbittlichen Exils gestatteten. Der Moment war nicht gekommen, um zu entscheiden, was der Graf von Chambord versuchte, um das in Noth befindliche Schiff in den Hafen zurückzuführen; aber wenn die Stunde schlagen wird, wird Frankreich mit Bewunderung erfahren, welche Uneigennützigkeit, Einfachheit und Aufopferung im Herzen des Königs wohnen.

Paris, 26. November. Journal Officiel bringt die Zusammenlegung des neuen Kabinetts. Drozle wird Minister des Innern und Decazes Minister des Aeußern; alle anderen Minister behalten ihre Portefeuilles, nur Deulès nicht sich zurück. Desgleichen ist Baragnon zum Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern und Desjardins zum Unterstaatssekretär im Unterrichtsministerium ernannt.

Der „Roy“ war doch nicht so geblüht, als er that, und seine Vertrauten operirten mit einer Naivetät, die zu den Wundern unseres Jahrhunderts gehören würde, wenn sie nicht zuflücht die Frucht über die Gebühr schauer Berechnungen gewesen wäre. Er hatte sich für die Abstimmung des 19. November parat gehalten und wollte der National-Verammlung im kritischen Momente zurufen: „Da bin ich! kommt an mein Vaterherz, meine Kinder!“ Aber seine Vertrauten waren mit Hintertück geschlagen und stimmten für Mac Mahon, weil sie ihm die Rolle des Johannes des Täufers zutrauten, und nun ist die Regierung in den Händen von Leuten, welche dem Roy ein Bein gestellt und sich den höchsten Monarchisten doch keine Neigung haben, sich für die vorhin blutigen Ideen des Prinzipienmenschen zu opfern. Der Charakter der neuen Regierung ist die Charaktere des Chicaners: Mac Mahon ist wie er ist, die Feindesfreunde im Kabinet haben sich nicht geändert.

In Fontainebleau fand ein Pistolenduell statt, worin Fürst Soutou den Fürsten Ghika tödtete. Von den auswärtigen Mächten haben bei der geschenehen Anberung in der Regierungsbearbeitung Frankreichs einige allerdings ihre Vertreter beauftragt, dem Präsidenten der Republik die bei solchen Gelegenheiten üblichen Glückwünsche zu überbringen. Besondere Ceremonien sind aber deswegen nicht gemacht worden. Deutschland hatte mit Rücksicht auf das Austreten französischer Truppen und auf die Haltung, welche die Regierung des Marschalls Mac Mahon diesen gegenüber beobachtet, keine Veranlassung, sich besonders vornehmend zu zeigen.

Mehrere Communisten und eine der berüchtigtesten Petroleusen wurden im Laufe des Tages verhaftet. In derselben Zeit wurden drei Selbstmorde constatirt, worunter der eines 84jährigen Hausbesizers der plutekratischen Faubourg St. Honoré. 17 Individuen sind wegen Vertheilung an dem Morde Venturin's eingekerkert worden. Man wird sich erinnern, daß die selbe Morthat, die an diesem Polizeigenanten begangen wurde, das Signal für alle weiteren Gewaltthaten der Commune war.

Madrid, 26. November. Das Bombardement auf Cartagena ist heute um 6 1/2 Uhr Morgens eröffnet und bis 3 Uhr Nachmittags fortgesetzt worden. Das Infanterieschiff „Rumanica“ ging um 2 Uhr Nachmittags aus dem Hafen auf das hohe Meer.

Telegramme aus Madrid behaupten, daß sich in Spanien eine starke Bewegung kund gebe, um Castellar zu stürzen und dem Marschall Serrano die Regentschaft für den Infanten Alfons zu übertragen. (Es ist fraglich, ob Serrano mit diesem Plane einverstanden ist).

Alexandrien, 26. November. Gerhard Robbs, welcher sich am 22. d. in Winbisi nach hier eingeschifft hat, wird voraussichtlich morgen hier eintreffen. Die übrigen Mitglieder seiner Expedition haben den Weg über Triest genommen.

Aus Halle und Umgegend.

28. November. — Heute ist der Tag, an welchem vor 25 Jahren einer unserer verdientesten Mitglieder, Herr Rentier Wolf, zum ersten Male als Stadtverordneter gewählt wurde; ein vierter Jahrsrück hat er ununterbrochen in der Stadtverordnetenversammlung gewirkt im Interesse seiner Mitbürger und des öffentlichen Wohles. Möge dem Jubilar, der heute noch mit selbener Frische und Rüstigkeit mitten unter uns thätig ist, ein recht froher, heiterer Lebensabend beschieden sein!

Am vorigen Montag Abend hielt auf Veranstaltung des „Evangelischen Vereins für kirchliche Zwecke in der Provinz Sachsen“ Prof. D. Weyßlag im Volkshausaal einen öffentlichen Vortrag „Ueber die Bedeutung der neuen Kirchenordnung und der bevorstehenden Gemeindevorhaben.“ Redner ging dabei aus, wie durch die neue Kirchenordnung ein unausgegühter Grundgedanke der Reformation verwirklicht und eine dreißigjährigen, in ihren Wirkungen verhängnisvolle Verfallnis zum Gemacht werden sollte. Er legte darauf die wesentlichen Bestimmungen derselben, den auf die Einzelgemeinde bezügten Selbstständigkeitsbau der evangelischen Kirche dar, und rechtfertigte den presbyterial-synodalen Gedanken gegen den von der confessionellen Seite von der Protestantenvereinspartei ausgehenden Tadel, der auf jener Seite in hochschilichen, satthollstrenden Ideen, auf dieser in der Einmischung politischer Ideale und Verleugnung der eigenthümlichen Natur des kirchlichen Organismus beruhte. So gesund und evangelisch correct demnach die Verfassung sei, so sei dennoch ihre Verwirklichung von den größten Gefahren umgeben, indem hier zulande noch

gar keine presbyterial-synodale Tradition existirt, die auf äußerste gespannten kirchlichen Parteien zur Rechten und zur Linken nur darauf aus sind, die neuen Formen zu ihren Zwecken zu verwerthen und überdies die politischen Parteistellungen sich mit den kirchlichen mischen. Gelänge es aber dem Confessionalismus oder dem negativen Protestantenthum, die neue Verfassung für sich auszubenten, so werde diese nicht nur ruinirt, sondern die größte Schädigung unfres kirchlichen und nationalen Lebens angerichtet werden. Auf Abwendung dieser Gefahr seien die Bestimmungen der neuorganisirten kirchlichen Mittelpartei gerichtet, welche am alten Glauben der Apostel und Reformatoren festhalte, aber für die evangelische Kirche auf diesem Grunde freie Entfaltung zur Beförderung des kirchlichen Fortkommens mit den berechtigten Forderungen in Anspruch nehme, und diese Entfaltung in geistlicher Weise nur von aufrichtiger Verknüpfung zwischen Lehrplan und Gemeinde erwarte.

Schließlich gab der Redner die praktischen Regeln an, nach denen bei den bevorstehenden Wahlen zu verfahren sei. 1. Nicht still sitzen, sondern in jeder erlaubten Weise thätig werden, nicht nur durch eigene Theilnahme, sondern auch durch Anregung Anderer. Nur die, welche keine Liebe zur Kirche, sondern nur Haß gegen deren jetzige Zustände treibe, solle man unaufgegeben lassen. 2. Wenn Viele sich betheiligten, die selber dem kirchlichen Leben ferngestanden, so solle man sich dessen freuen, aber als Führer und Rathgeber könne man solche Leute nicht brauchen; politische und communale Geschäftskunde legitime noch nicht für kirchliche Angelegenheiten. 3. Beim Wählen habe man sich gewissenhaft an die bestimmte Vorchrift des Gesetzes zu halten, daß Männer, welche durch beharrliche Fernhaltung von Gottesdienst und Abendmahl ihre kirchliche Gemeinschaft zu behaupten aufseher, nicht wählbar seien. Um Uebriegen sei nicht für und nicht wider den Pfarrer, sondern zum Besten der Gemeinde zu wählen, nächst der Gesinnung auch auf die Begabung, auf Mannigfaltigkeit der Stände, auch nicht bloß auf die Beschäftigung für die Synode, sondern vor allem auf die Tüchtigkeit für den Dienst an der Einzelgemeinde zu sehen. 4. Diese Wahlen seien in Versammlungen innerhalb der einzelnen Gemeinden vorzubereiten und zu diesen Versammlungen alle Wahlberechtigten einzuladen, auch denselben keine Wahlliste zu octroyiren. Dagegen sei eine allgemein-nützliche Verbreitung der Wahlen ein ganz unberechtigter Eingriff in die Selbstständigkeit der Einzelgemeinde, welche das eigentliche Princip der neuen Verfassung sei. Nach diesen Grundregeln werde in der rheinisch-westfälischen Kirche, die einem alleingeleiteten Presbyterialismus ihre Blüthe verdanke, verfahren.

Die sehr zahlreiche Versammlung folgte dem Vortrag mit größter Aufmerksamkeit. Man vertheilte an seinem Theil dazu beitragen, den bevorstehenden kirchlichen Wahlen einen Ausfall zu sichern, der für die evang. Kirche gütlich und unserer Stadt würdig sei.

Anmerkung der Red. Es dürfte wohl jetzt an der Zeit sein, das Haus, in welchem unser großer Reformator Luther bei seiner Anwesenheit in Halle mehrmals logierte, mit einer Gedenktafel zu versehen. Dasselbe, damals von Dr. Justus Jonas bewohnt, ist jetzt im Besitze des Herrn G. Keiling, Schmerstraße Nr. 12.

Das amtliche Verzeichniß hiesiger Universitäts pro Wintersemester 1873/74 weist bei einem Abzuge von 285 und einem Zugange von 365 Studirenden (wovunter allerdings 9 schon früher immatriculirt, jetzt erst mit Matrikel versehenen Pharmazenten inbegriffen sind) eine Gesamtsumme von 1040 Köpfen, gegen vergangenes Semester also einen Zugang von 70 nach. Nach den einzelnen Facultäten vertheilen sich die Studirenden wie folgt: a) Theologen: Preußen 199, Nichtpreußen 20 = 219; b) Juristen: Preußen 149, Nichtpreußen 10 = 159; c) Mediziner: Preußen 119, Nichtpreußen 27 = 146; d) Philosophen: Preußen mit dem Reifezeugniß 235, ohne Reifezeugniß 150, Nichtpreußen 109 = 494; e) Hospitanten 22.

Die Philosophen bestehen aus a) Studirende der Philosophie, Philologie u. Geschichte 191; b) Studirende der Mathematik u. Naturwissenschaft 71; c) Studirende der Cameraica und Landwirtschaft 216; d) Pharmazenten und Zahnheilkundigen 16.

Den einzelnen Staaten gehören an und zwar Preußen: Prov. Preußen 56, Prov. Brandenburg 114, Prov. Pommern 25, Prov. Posen 25, Prov. Schlesien 72, Prov. Sachsen 431, Prov. Schleswig-Holstein 9, Prov. Hannover 24, Prov. Westfalen 44, Prov. Hessen-Nassau 6, Rheinprovinz 46, Hohenzollern 3, Summa 852.

Anhalt 35, Bayern 4, Braunschweig 7, Bremen 1, Hamburg 3, Großherzogthum Hessen 1, Lippe-Schaumburg 2, Mecklenburg-Schwerin 6, Mecklenburg-Strelitz 3, Oldenburg 6, Reuß 4, Königr. Sachsen 8, Sachsen-Altenb. 3, Sachsen-Erbz. 3, Sachsen-Weim. 3, S.-Weimar 3, Schwarzb. 1, Anhalt. 2, Schwarzb.-Sonderb. 6, Waldeck 2, Desterreichische, ehemals zum deutschen Bunde gehörigen Staaten 15, Griechenland 1, Großbritannien 2, Italien 1, Niederlande 6, österreichische, normals nicht zum deutschen Bunde gehörigen Staaten 11, Rußland 12, Schweiz 3, Schweden 1, Türkei 1, vereinigte Staaten von Nordamerika 8, La-Pala-Island 1, Westkü. 1.

Bei der gestern fortgesetzten Wahl der Stadtverordneten 3. Abtheilung 5. Bezirks ist bei überhaup abgegebener 60 Stimmen Herr Grubenbesitzer Grunenberg mit 58 Stimmen zum Stadtverordneten gewählt.

Fräulein Eder-Neidhoff, eine der Bierren unserer Bühne, hat für ihr am nächsten Dienstag stattfindendes Benefiz-Halm's „Orisbild“ gewählt, ein anerkannt gutes Werk, das hier sehr gut bezeugt werden kann. Möchte der talentvollen und fleißigen Künstlerin die reiche Anerkennung zu Theil werden, die sie verdient.

Dem Ingenieur Leuterer zu Giebichstein ist ein Patent auf einen Braunstein-Trocken-Apparat auf drei Jahre für den Umfang des Preussischen Staates erteilt worden.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn läßt allen ihren Betriebsbeamten eine einmalige Lebensversicherungs-Zusage berechnen, daß denselben für den Monat November der Gehalt in doppelter Höhe ausgezahlt wird.

Gestorbene.

Wartenparochie: Den 16. November der Hausknecht Ralf aus Mansfeld, 28 J. Hunsduth. — Den 19. des Post-Sekretärs Kühme S. Carl Johannes, 7 J. Gehirnentzündung. — Des Weinvermessers Laute nachgel. T. Wilhelmine, 46 J. Lungentuberculose. — Den 20. der Telegraphenbote Liefeld, 56 J. Krebs. — Der Medicantus Gutans, 55 J. Lungentuberculose. — Den 23. der Musikus Müller, 36 J. Lungenschwindsucht. — Der Handarbeiter Wehl, 46 J. Lungentuberculose.

Wortparochie: Den 20. November des Handelsmanns Strauß Witwe, 79 J. 10 M. 10 J. Altersschwäche. — Den 22. des Kaufmanns Seyfarth nachgel. T. Margarethe, 17 J. Gehirnhautentzündung. — Der Dreher (früher Müller) Carl Raue, 46 J. 10 M. Lungenschwindsucht. — Den 23. des Drehtischlers Döbert L. Luise, 21 J. organischer Herzfehler. — Den 25. der Salmenfactor A. Kolbe, 66 J. chronischer Angerath. — Der Tischlermeister Wandermann, 65 J. Wasserhüdt.

Stadttrankhaus: Den 23. November des Badermeisters Spiegel Witwe, 51 J. 10 M. chronischer Darmtrank. — Den 24. des Handarbeiters Ludw. Raumann Ehefrau, 46 J. 3 M. 17 J. Ruhr.

Dorfkirche: Den 18. November der Schneidermeister Rühlmann, 55 J. 9 M. 3 J. 1 L. chronische Bronchitis. — Den 21. der Buchbinder Rümpler, 56 J. Leberleiden.

Neumarkt: Den 30. November des Badermeisters Bernide ungel. T., 1 L. Krämpfe. — Den 21. des Zimmermanns Eisenberg T. Octobrad Franziska Marie, 1 J. 11 M. Diphteritis. — Des Dr. Antonie Bahm S. Carl, 4 J. Gehirnentzündung. — Den 22. der Restaurateur Rümpler, 36 J. 10 M. Nierenkrankheit.

Glauch: Den 17. November des Fabrikarbeiters Neumann T. ungel., 2 L. Schwäche. — Den 21. des Handarbeiters Weede T. Bertha, 4 M. Marasmus.

Handel und Verkehr.

Bremen, 27. November. Nach einem Telegramm aus Newwied ist der Dampfer des norddeutschen Lloyd „König Wilhelm I.“ (in Dampfboot von Westphalen) gestern Abend in der Nähe des dortigen Leuchtturms gesunken. Zwei Schlepddampfer waren die ganze Nacht hindurch beschäftigt, das Schiff abzurufen; es wurde früh 9 Uhr waren diese Bemühungen jedoch ohne Erfolg.

London, 27. November. Die Flant von England hat heute den Distanz von 8 auf 6 Prozent herabgesetzt. Paris, 27. November. Die Flant von Frankreich hat heute den Distanz von 6 auf 5 Prozent herabgesetzt.

Frauen-Verein für Waisenspflege.

In Folge meiner Bitte sind zur Weihnachtbesorgung für unsere Pflegslinge folgende Gaben bei uns eingegangen:

- I. Bei Frau Oberbürgermeister v. Vos: C. B. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, B. 5 $\frac{1}{2}$, C. 3 $\frac{1}{2}$.
- II. Bei Frau Sekretär Pfäzner: Fr. S. 1 $\frac{1}{2}$, Fr. Dir. R. 2 get. Dosen, 2 Westen, 1 Rock, Fr. Prof. R. 2 $\frac{1}{2}$, Fr. Prof. R. 1 $\frac{1}{2}$, Fr. Dompre. C. 2 $\frac{1}{2}$ u. 1 B. Stiefeln, 1 Weste u. etwas altes Futter, Unbel. 3 get. Soden, 1 Hofe, 2 Westen, Fr. J. 5 $\frac{1}{2}$, Fr. Geh.-R. T. 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$, Fr. Geh.-R. R. 2 $\frac{1}{2}$, Fr. Zimmer. 3 $\frac{1}{2}$, Fr. Justiz. D. 3 $\frac{1}{2}$ u. etwas Futter, Fr. Oeconomier. R. 3 get. Kleider, Fr. Commerzienr. R. 10 $\frac{1}{2}$, Fr. Justiz. F. getragener Rock, Hofe, Weste, Hut, Fr. Post. B. getr. Rock, Fr. Kreisgerichtsr. v. L. getragene Hofe, Kleid, Rock, Fr. B. getr. Rock, Hofe, Weste, u. d. 7 Ellen getr. Zeug, 1 $\frac{1}{2}$, Fr. v. R. 10 $\frac{1}{2}$, Fr. v. M. 15 $\frac{1}{2}$, Fr. S. Zeug zu 1 Hofe, Fr. Ban. R. 10 $\frac{1}{2}$, Fr. Delon. V. 5 $\frac{1}{2}$, Fr. Buchh. R. 2 $\frac{1}{2}$, Fr. Prof. D. 15 $\frac{1}{2}$, Gebr. 3. 30 Meter Nessel, Fr. Ban. G. getr. Rock, Hofe, Weste, Fr. Oberberg. J. 3 $\frac{1}{2}$, Fr. Geh. Justiz. W. 1 $\frac{1}{2}$, Fr. Geh.-R. v. M. 2 $\frac{1}{2}$, B. 3 $\frac{1}{2}$, Fr. Stadtr. H. getr. Kleid, 3 getr. Franenröcke, 5 Tassen, 3 getr. Schürzen, 1 Püschchen Futter, 1 getr. Seelenwärmer, 1 B. getr. Kinderhülle, 1 getr. Weste.
- III. Bei dem Unterzeichneten: Fr. Oberamt. M. 5 $\frac{1}{2}$, Fr. Kreisr. M. 1 $\frac{1}{2}$, Fr. Berghauptm. 3. 2 $\frac{1}{2}$, Fr. Dr. med. S. 1 $\frac{1}{2}$, Fr. Post. ommer. R. 10 $\frac{1}{2}$, Fr. Dr. 2 Stück Zeug zu Schürzen, Ungen. 1 $\frac{1}{2}$.

Intem ich den hochwollenden Göttern im Namen unserer Pflegslinge herzlich danke, bitte ich noch um fernere Gaben. Verger, past. emer.

Die Kinderbewahranstalt und die Pflegslinge in Glaucha bitten durch mich, zum bevorstehenden Weihnachtstage ihrer Gaben zu wollen, damit auch in diesem Jahre den armen Kindern die Freude einer Vertheilung zu Theil werde. Gaben an Geld und Sachen werden in der Anstalt so wie im Parthaus dankbar entgegengenommen. (Zob. 4. 9.) Seiler, Pastor.

Stadtverordneten-Wahlen.

In der gestrigen Vorbereitung der Wähler der 1. Abth. wurden vorgeschlagen: Frisch, Justizr., v. Rabede, Justizr., Riebel, Commerzienrath, Walter, Rentier, Bönn, Kaufm. Ferner zur Erstwahl für die Wahlperiode bis Ende des Jahres 1875: Fr. Direktor Riebel.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Die unterzeichnete Direction bringt zu öffentlicher Kenntniss, daß die Agentur der Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft für die hypothekearische Beleihung selbstständiger Hausgrundstücke in Halle a. S. dem Landschafts-Präsidenten Herrn Scheidelwitz in Halle, gr. Steinstraße Nr. 13, übertragen ist. Derselbe wird mündlich und schriftlich jede gewünschte Auskunft geben.

Die Direction.

v. Philippsborn. Bossart. Herrmann.

Bekanntmachung.

Die feither beim Kaufmann Herrn Herrn. Böttcher, Neuhäuser 4, bestandene Verkaufsstelle für Postwertzeichen etc. ist aufgehoben, dagegen wird zum 1. December cr. eine solche beim Kaufmann Herrn Herrn. Reimold, große Ulrichsstraße 37, ins Leben treten.

Halle, den 27. November 1873.

Diebstahl.

Am 24. d. M. Vormittags sind auf hiesigem Bahnhöfe im Wartesaal 3. Klasse einem Reisenden gestohlen worden: ein großer Overtrecksack, l. H. gelb, ein grüner halbwollener Regenschirm, an der Spitze um den Stab herum ein Stück dunkles Zeug eingeseht, ein roth und weiß gebühtes Frauenopferband mit einem Leche in der einen Ecke, ein Paar schwarze Haischübe mit einer blauen Reineband-schürze. Anzeigen über die Person des Täters, eines jungen Menschen in grauem Anzuge und den Verbleib der gestohlenen Sachen, vor deren Anlauf gewarnt wird, bitte ich mir zu erlassen.

Halle den 25. November 1873.

Der Staats-Anwalt.

Nügenwalder Gänsebrüste

bestat, empfiehlt

Otto Ströhrer.

Neue Trauben-Weinchen u. Krachmanteln, à la princess, bei Otto Ströhrer.

Neue Prima Türl. Pflanzen, Schnitt-Äpfel u. geschälte Birnen empfiehlt Otto Ströhrer.

Champagner (franz.) roth und weiß, à fl. 1 1/2, 3/4 bei Otto Ströhrer.

Sehr schönen Sauerthof, Thüringer Butter wöchentlich 4 Mal frisch bei

F. Schner, Moritzstraße 10.

Daselbst in Kraussutter abzuholen.

Grundstücks-Verkauf.

Des den Erben des Herrn G. Volkse gehörige, in der Mitte der Stadt Halle (kleine Brauhausgasse) belegene Gehöft mit großen, zum Theil neuen, für alle gewerblichen Zwecke qualifizirter Gebäulichkeiten und mit einer bedeutenden Grundfläche ist zu verkaufen.

Näheres in der Expedition des Rechts-Anwalts Schliechmann in Halle.

50 Str. reine Roggenkleie, sowie auch Futtermehl stets bei mir zu haben.

Friediger, Bäckermeister, gr. Wallstraße 13/14.

Ein tafelf. Instrument steht wegen Mangel an Raum z. Verkauf a. d. Rauch. Kirche 7.

Beipzigstr. 12.

Ausverkauf

v. Filz u. Schrotenschuhen u. Pantoffeln.

Sonntag, Montag und Dienstag

haben feine, fetze, große u. kleine magere Landschweine zum Verkauf im gold. Pfing zu Halle.

Buch und Rolle.

Weizenstroh verkauft die Deconomie gr. Brauhausgasse 30.

Getragene Kleidungsstücke, Betten, Bäuche, Stiefeln u. s. w. werden zu sehr hohen Preisen gekauft von

J. Vogzinsky, Grafenweg 1.

Daniel, Handbuch (Deutschland) und Brochans, Vexilon (gr. Ausg.), lege Aufl. zu kaufen gesucht. Abr. mit Preis u. Ang. der Aufl. in d. Exped. d. Bl.

Blumen-Bouquets, Ballkränze, Lampen- u. Lichtschirme etc. werden aus den feinsten Papier-Blumen elegant, schnell und billig angefertigt von

Jeannette Wagner, ll. Klausstr. 13.

Der Schlafrock

ist ein Weihnachtsgeschenk

welches unbedingt gefallen muß, denn es verbindet das Angenehme mit dem Nützlichen. Ich empfehle solche in

überaus großer Auswahl

und sehr geschmackvoll

in Velour . . . zu 4, 4 1/2, 5 u. 6 Thlr.

in Double . . . zu 5, 6, 7 u. 8 Thlr.

in Ratiné . . . zu 5 1/2, 6 bis 9 Thlr.

in Armadilla zu 4, 8 bis 12 Thlr.

R. Mendershausen, gr. Steinstraße Nr. 72.

Größtes u. billigstes Garderobe-Magazin

am hiesigen Plage hält ferner empfohlen:

Ueberzieher in Double, 6, 8 und 9 Thlr.

Ueberzieher in Ratiné, 8 1/2, 10 und 12 Thlr.

Ueberzieher in Flociné, 9, 10, 12 bis 18 Thlr.

Ueberzieher in Odoné, Sedan etc. 12, 14 bis 20 Thlr.

Röcke in Double, 4 1/2, 5 und 6 Thlr.

Rockjaquettes von 7 Thlr. an

Elegante Anzüge, v. 10 Thlr. an

Knaben-Paletots von 1 1/2 Thlr. an

Westen in Plüsch und Astrachan von 2 Thlr. an

R. Mendershausen,

gr. Steinstraße 72



Große Sendung

frischen Lachs, Zander und Seeborch

Friedrich Kraemer.

Zu Weihnachten!

Die Compagnie Française

des Chocolats et des Thés liefert in

Chocoladen, Cacao's

und

Chocolade - Bonbons,

das vorzüglichste Fabrikat!

Niederlagen in guten Handlungen u. Conditoreien.

Strassburg i. Elsass. L. Schaal & Co.

Gegründet 1770 in Paris.

Fabrike in Paris, London u. Strassburg.

Steinkohlen, Coak und böhm. Braunkohlen

(Salonkohlen), zur vorzüglichsten Stuben-

u. Küchenfeuerung empfehlen in bester Qualität und zu billigsten Preisen

Klinkhardt & Schreiber, neue Promenade Nr. 12.

Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt ausgeführt.

Für mein Geschäft suche ich zum 1. Januar oder auch früher

einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen als

Lehrling. E. E. Achilles, Eisenhandlung.

Ein schöner Laden ist per sofort oder später zu vermieten

bei E. E. Achilles, gr. Steinstraße 12.

Heiling's Restauration „zum Prinz Karl“

Heute Abend Nocturle-Suppe. G. Heiling.

Ein ordentlicher Bursche zu leichter Arbeit und zum Laufen wird sofort gesucht

Schmeerst. 29.

Herrschaffl. Wohnungen sind per

1. Jan. u. 1. April zu vermieten. Näheres

durch Frau Reparade, gr. Schlamml 10, p.

Schrotenschuhe Fleischer. 3, 5. 1 Tr.

Anst. Mädchen erhalten 1. Januar gute Stelle durch Frau May, Brunnenplatz 11.

Aufw. sof. gesucht Ludengasse 2, 2 Tr.

Vor dem Mann. Thore, Liebenauerstr. 7

2 St., 2 R., R. u. Zubeh. mit Gartenpromenade für den 1. April zu vermieten.

Möbl. St. verm. sofort Mauergasse 15, I.

Möbl. Stube u. K. sofort zu vermieten Anfergasse 3, I., dem Hauptsteueramt gegenüber.

Eine möblierte Stube ist sofort an einen gebildeten jungen Mann zu vermieten. Näb. in der Exped. d. Bl.

Gleich oder 1. Jan. zu bezeh. eine f. möbl. Stube Königs- u. Landwehrstr. Ecke 8, p. l.

Ein tl. möbl. Stübchen, auf Wunsch mit Mittagstisch, ist 1. Januar zu vermieten

Kleinmiedern 7.

Ein freundliches Stübchen ist an einen anständigen Herrn logisch zu vermieten. Auf Wunsch mit Koff. alte Promenade 27.

K. möbl. Stübchen mit Bett an einen eing. Herrn zu vermieten Erdel 18.

Anst. Schlafst. offen ll. Schlamml 11, p.

Schlafstelle offen gr. Rittergasse 8.

Anst. Schlafstelle März 18, 3 Tr.

Anst. Schlafstelle Steinweg 4, im Hof.

Schlafstelle offen Rathhausgasse 5.

Anst. Schlafstelle mit K. Herrenstr. 11.

1 Mißbewohner 1 möbl. St. u.

K. wird sof. gesucht gr. Schlamml 10, p.

1 gr. Woh. (5 St., K. etc) beim Wasenh. od. Königs. gef. Abr. abzug. Königsstr. 32, p.

Stube u. Kammer wird sofort auf 1 Monat für eine ruhige Familie gesucht

Schmeerstr. 30, im Laden.

Gesucht wird per 1. April 74 ein Dolm.,

worin eine mechanische Werkstatt errichtet werden kann. Offerten unter D. Nr. 296.

Sind bei Rudolf Woffe, Halle a. S., Bräuerstraße 14, niederzuliegen.

6 Stück österr. Eisenbahn-Coupon, im

Werkh von 16 Thlr., noch nicht gültig,

sind von einem kleinen Geschäftsmanne

gestern Abend an dem Markte verloren.

Gegen gute Belohnung abzugeben. Das

Nähere in der Exped. d. Bl.

Pelztragen gefunden. Abzug. Steg 2.

Ein schwarzer Affenpinscher mit weißer

Brust gestohlen. Vor Anlauf wird ge-

warnt. Gegen gute Belohn. abzugeben im

Jeuner's Restauration, Markt, Kleinchem. 1.

Haarlette vom Königschor bei Schmeerstr. 13, i. E.

Hallescher Turn-Herein.

Montags u. Donnerstags regelm. Übung.

Brockenhaus.

Meinen bekannt guten und billigen

„Mittagstisch“

erlaube mit in freundliche Erinnerung zu bring-

gen. Bier sehr „delicé.“

Ackermann's Restauration.

Sonnabend früh Pötelnochen.

Sonntag den 30. November von

Nachm. 3 Uhr ab Tanz-Musik

in Bassendorf, „Stadt Halle.“

Bier ff. Hierzu ladet freundlichst ein

W. Tänzer.

Bollstädt. ll. Klausstr. 5.

Sonnabend: Kartoffelgemüse u. Schweinefleisch

Königliche meteorologische Station.

27. November 1873.

Stunde Barom. Therm. Wind. Luft. Nebel

Morgs. 6 830.67 3.28 79.2 8.3 031

Mittags 2 830.25 2.87 60.4 10.0 032

Abds. 10 829.14 2.72 80.7 5.9 -

Mitt. 8 830.02 2.96 78.4 8.1 -

Wasserstand der Saale bei Trotha,

am 27. Nov. Abds. am Unterp. 1 W. 5 C.

am 28. Nov. Morgs. am Unterp. 1 W. 5 C.

Die Berliner Damen-Mäntel-, Paletot- u. Jacken-Fabrik befindet sich dieses Jahr wieder wie früher nur gr. Ulrichsstrasse Nr. 1, im Hause des Herrn Sumpke.

Gr. Ulrichsstr. 1. Gundermann, Gr. Ulrichsstr. 1. im Hause des Herrn Sumpke Großer wirklicher

Weihnachts-Ausverkauf

Damen, die nicht gern theuer kaufen wollen, werden sich von der Realität meines Weihnachts-Ausverkaufs überzeugen und denselben von den gewöhnlichen Weihnachtsfesten unterscheiden.

Bezüglich des bevorstehenden Weihnachtsfestes lasse ich zuerst die dazu gehörigen Artikel nebst Preisen folgen.

Preis-Courant.

Miederstoffe, gemustert u. gestreift, das vollständige Kleid von 1 1/2 ... Kleiderstoffe in Rage, Sedan, das vollständige Kleid 2 ... Eine Partie schottische Kleiderstoffe, gute Qualität, das vollst. Kleid zu 2 1/2 ... Eine Partie helle feine Sommerkleiderstoffe das vollständige Kleid 1 1/2 ... Schwarze Thybets, Casimirs, eine große vollständige Robe von 2 1/2 bis 3 1/2 ... Achtfarbige Ausstattung, von 3 1/2 ... Achtfarbige Pique's, gestreift u. galon, zu 4 1/2 ... Gardinen in weiß u. gelb zu 3 1/2 ... Shirtings, Chiffons, Dimity zu 3 1/2 ... Französische Long-Châles zu den billigen Preisen von 8, 10, 12, 15 bis 16 ... Tisch-, Sopha- und Kommoden-Tücher auswählen billig. Eine große Partie Bettzeuge, Zitate's, Bettdecken, à 3 1/2, 5 und 8 ... Einen großen Posten schwere Zittauer Leinwand schon von 3 1/2 an.

Ausserdem:

Ein großes Lager von Mänteln, Paletots u. Jacken schon von 3 1/2 an das Stück. Die Preise werden so gehalten wie hier angeführt und sehr so dem Anspruch eines gebildeten Publikums entgegen.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Gr. Ulrichsstr. 1. Gundermann, Gr. Ulrichsstr. 1.

Schöne Haarbeiten

als: Kränze, Ketten, Ringe, Broschen, Ohrgehänge u. dergl. werden sauber gefertigt von Pauline Bieler, Rathhausgasse 17.

Der Ausverkauf zurückgesetzter Kleiderstoffe

beginnt heute und bietet Gelegenheit zu vortheilhaftesten Weihnachtseinkäufen.

C. F. Mennicke, Leipzigerstraße 100.

Eine große Auswahl feiner Sonneberger Puppen mit und ohne Haarstrich zu billigen Preisen empfiehlt G. Brecht, Glauchaische Straße 3.

Theater-Restaurant, Ed. Jürgens, alte Promenade 18. Heute Sonnabend Schweinshüschel mit Äpfeln und Sauerkohl. Ein separates freundl. Zimmer für eine Gesellschaft noch für einige Tage in der Woche frei.

Musikalien aus dem Verlage von Peters in Leipzig und Vitolff in Braunschweig haben wir in sehr großer Auswahl auf Lager und gewähren wir bei Barzahlung einen sehr hohen Rabatt. Luckhardt'sche Buchhandlung, Leipzigerstraße 99.

Freyberg's Salon (Wintergarten). Heute Sonnabend den 29. Novbr. Nachm. 1/4 4 Uhr 1. Concert für Kammer-Musik. Programm: 1) Sonate von L. v. Beethoven, Op. 69 A dur. 2) Eisenreigen von Golde für Piano. 3) Ungarische Rhapsodie von Kleber. 4) Trio von Chopin, Nr. 3 C dur. 5) Introduction und Polonaise von Chopin, Op. 3. Hermann Wiplinger.

Z. Glocke! Sonnabend u. Montag! ff. Kaffee mit Pfannkuchen! - Sonnabend, Sonntag und Montag Gänse- und Hasenbraten u. Freundschaftliche Einladung. Schönefeld „zur Glode“.

Heilings Restauration zum „Prinz Karl“, Wertheburger Chaussee Nr. 20. Vorzügliches Table d'hôte, Mittags 1 Uhr. Anmeldungen zu Abonnement werden angenommen. Reichliche Auswahl kalter und warmer Speisen zu jeder Tageszeit. Stets ausgezeichnetes Bayrisch Bier aus der Freiherzlichen v. Zucher'schen Branerei in Nürnberg. Um zahlreihen Besuch bitten hochachtungsvoll Gustav Heiling.

An Vereine oder Gesellschaften ist mein Gesellschaftszimmer noch einige Abende in der Woche zu vergeben. Auch empfehle ich meine Kegeltanz- und Französisch-Billard einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Benutzung. Bier aus der Nieder'schen Branerei in Leipzig stets fein. Hochachtungsvoll H. Klaus, „Paradies“.

Wirklicher Ausverkauf

Aufgabe der Artikel.

Sämmtliche Sachen sind sauber und tadellos und eignen sich zu praktischen Weihnachts-Geschenken. Keine weiße Mulls und Leinen-Garnituren. Blousen in Mull, Tüll und Stoff. Unterröcken, für jede Größe passend. Kleider in Chiffon, reich garnirt, für Damen und Mädchen. Regliges-Jacken, sehr elegant, von 25 bis das Stück an. Eine Partie gestreifte Percale-Schürzen mit Frisuren zu 7 1/2 bis Haar-Netze in Seide und Wolle von 1 bis an. Schärpen in Wolle, Seide und Moiré. Eine Partie gestreifte Leinen-Tragen von 3 bis an. Herren-Hemden mit gest. Einlag, sehr groß und vollkommen, Stück 1 Thlr., reeller Werth 1 R. 25 bis. Ball-Tragen in Cachmir und Atlas. Eine Partie seidener Bänder, schwarzer Gut-Zammete zu Ausverkauf-Preisen. 20 Stück Mull-, Tüll- und Gaze-Gardinen, 1 1/2 breit, das Stück von 4 bis an. 40 Stück beste Schlesijsche Leinwand. Leinene Schürzenzeuge in allen Farben, Elle 6 bis, reeller Werth 9 bis. Große Partie rein seidene Taschentücher 25 bis. Blauleinene abgepöste Schürzen mit Vag, Stück 9 bis, Prima-Qualität. Geräumte Figue, sonst 8 bis, die Elle jetzt 5 1/2 bis. Neue Gardinenstoffe, Elle 3 1/2 bis, walrecht. 30 Stück weiße Mulls, Tülls u. Tarlatans zu enorm billigen Preisen. Ich mache die geehrten Herrschaften auf diesen reellen Ausverkauf besonders aufmerksam und bemerke ergebenst, daß der Ausverkauf vom 29. an beginnt.

Bernh. Levy, gr. Steinstraße 8. Ich bitte auf den Eingang: erste Thür von der Seite zu achten.

Dienstag d. 2. December Abends 6 Uhr

1. Abonnement - Concert

im Saale der Volksschule

unter Mitwirkung der Frau Hüfner-Harken aus Jever u. des Herrn Concertmeister de Ahna aus Berlin. Nummerirter Platz im Abonnement für 3 Concerte 2 Thlr. 15 Sgr. - für Familien der Singakademie à 2 Thlr. - Die Abonnementliste liegt in der Buchhandlung von Max Niemeyer, 3 alter Markt, auf und können die bereits gezeichneten Billete dort in Empfang genommen werden. F. Voretzsch.

F. A. Schütz Tapeten- u. Teppich-Fabrik

Dresden, Seestraße 10, erste Etage. Leipzig, Markt 11, erste Etage. Halle a. S., Brühlstrasse 2, am Markte.

Lager von Tapeten und Borduren, Rouleaux und Goldleisten, Tischdecken, Möbel- und Portieren-Stoffen, Weissen Gardinen, Teppichen, Cocos- u. Manilla-Fabrikaten, Angora-Decken.

Hermann Linde's

Recitationen sämmtlich. Shakespeare-Dramen (frei aus dem Gedächtniss) im Saale des Volksschulgebäudes Abends 6 Uhr drei Shakespeare-Abende.

Montag den 1. December Othello. Donnerstag den 4. December Coriolanus. Sonnabend den 6. December Julius Caesar. Abonnements-Karten für alle drei Abende 1 Thlr. Einzel-Billets für einen Abend 15 Sgr. Familien-Billets für drei Personen einen Abend 1 Thlr. bei Schroedel & Simon, Buchhandlung am Markt.